




Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

DER ERSTE KRIMI
VON EX-TAGESSCHAU-
MODERATOR
ALFRED FETSCHERIN

ALFRED FETSCHERIN

DER KALABRESE

UND SEIN ZÜRCHER GEHEIMNIS



Follow us

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Donnerstag, 17. April 2025 – Nr. 16



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Frühlingsmarkt bei wunderbarem Wetter

Dem Dorfmarkt vom letzten Samstag war schönes, warmes Frühlingswetter beschieden. Entsprechend zahlreich erschienen die Allschwilerinnen und Allschwiler und genossen das breite Marktangebot und die gesellige Atmosphäre. **Seite 5**

FC Allschwil: Offensiv mutig, defensiv anfällig

Im Heimspiel gegen das Spitzen-team aus Dornach zeigte der FC Allschwil seine beste Offensivleistung in diesem Jahr. Weil die Blauroten defensiv, aber weiterhin viel zu anfällig sind, verloren sie am Ende dennoch mit 3:6. **Seite 10**

Ein zwölfjähriger Allschwiler steht auf der Musicalbühne



Seit November wirkt der Allschwiler Oscar Wittek (rechts) bei «Billy Elliot – Das Musical» in der Maag Halle in Zürich mit. Ein- bis dreimal pro Woche verkörpert er dort die Rolle von Michael, dem besten Freund der Titelfigur, und begeistert das Publikum mit seinem Tanz-, Sing- und Schauspielertalent. Foto René Tanner **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Wir wünschen frohe Ostern

Ihr AWB-Team

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Musical

Allschwiler Nachwuchstalent begeistert auf Zürcher Musicalbühne

Oscar Wittek aus Allschwil ist seit letztem November im Musical «Billy Elliot» in der Maag Halle Zürich zu sehen.

Von Andrea Schäfer

«Kann es schlecht sein, wenn man tut, woran man Freude hat?», singt die Figur Michael bei einer der grössten Nummern in «Billy Elliot – Das Musical», das zurzeit zum ersten Mal in deutscher Fassung in der Maag Halle in Zürich zu sehen ist. Michael ist der beste Freund der Titelfigur Billy Elliot. Letzterer entdeckt zufällig seine Leidenschaft zum Balletttanz und bittet Michael um Rat, was er tun soll, denn seine Familie weiss nichts von seinem tänzerischen Talent und meint, er geht ins Boxtraining.

Michael, der gerne Frauenkleider trägt und auch nicht in das Erwartungsschema seiner Umgebung – eine Bergarbeiterstadt in Nordengland während eines Streiks 1984/85 – passt, unterstützt seinen Freund und motiviert ihn, seine Leidenschaft nicht aufzugeben. «Ist denn was falsch, nur weil es andere stört? Du musst lernen, dass man nicht auf sie hört!»

Verkörpert wird die Rolle des Michael unter anderem von Oscar Wittek aus Allschwil. Der Zwölfjährige hat am Ende des ersten Akts bei der Nummer «Wer du wirklich bist», aus dem die obigen Zeilen stammen, seinen grossen Auftritt. Mit sichtlicher Spielfreude legt sich der Allschwiler schauspielernd, singend, tanzend und dann gar noch steppend voll ins Zeug. Dafür sahnt er vom Publikum lautstarken Applaus ab.

Bezug zu Billy

«Wer du wirklich bist» sei seine Lieblingsszene im Musical, erzählt Oscar gegenüber dem AWB. Er habe den Film «Billy Elliot» (siehe dazu Kästchen rechts) vor seinem Casting im Musical nicht gekannt. «Ich finde es lustig, dass ich den Film nicht gekannt habe, denn es gibt darin eigentlich einen Bezug zu mir, da ich selbst viel Ballett mache.» Wie Oscar erzählt, tanze er schon seit rund sieben Jahren Ballett.

Zu diesem Hobby sei er dank seiner jüngeren Schwester gekommen: «Eigentlich wollte meine



Der zwölfjährige Oscar Wittek ist auf der Bühne der Maag Halle zu sehen. Sie bietet Platz für über 900 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Fotos Bernadette Schoeffel

Schwester Ballett-Tanzen. Meine Mutter hat sie für ein Probettraining angemeldet und ich ging mit, weil ich damals noch nicht allein zu Hause bleiben konnte. Dann habe ich zugeschaut und die Ballettlehrerin hat mich gefragt, ob ich nicht auch mitmachen möchte, damit mir nicht langweilig wird.» Die Leidenschaft zum Ballett habe ihn dann gepackt (seine Schwester jedoch nicht). Inzwischen trainiere er mehrmals pro Woche Ballett, auch jetzt, während seines Engagements im Musical, gehe er an allen übrigen Tagen (ausser sonntags) ins Ballett.

Auf das Billy-Elliot-Casting sei er dank einer Kollegin aus Zürich aufmerksam geworden. «Am Anfang wusste ich nicht so richtig, ob ich es versuchen soll – es ist in Zürich, das ist sehr weit und wenn ich dann abends spät heim muss ... aber irgendwann habe ich mich dann doch entschieden, mich anzumelden.»

Casting und Trainingscamps

Beim ersten Casting im Dezember 2023 sei es ihm gelungen, die Aufmerksamkeit der Verantwortlichen auf sich zu ziehen. Er kam weiter und absolvierte 2024 verschiedene Trainingscamps. «Ich war lange als Billy, die Hauptrolle, geplant, aber dann haben sie gemerkt, dass es dafür nicht reichen wird, aufgrund meiner Erfahrung», sagt Oscar.

Dann habe er begonnen, die Rolle des Michaels zu proben. Die Kinderrollen im Musical, wurden alle jeweils mehrfach besetzt. So gibt es unter anderem vier Michaels und drei Billys. Im September 2024

wurde Oscar dann definitiv gecastet – zwei Monate vor der Premiere am 1. November.

Während er schon reichlich Ballett-Erfahrung mitbrachte, war auch Schauspielen, Steppen und



Nach über fünf Monaten als Musicaldarsteller gibt sich Oscar Wittek auch beim Interviewtermin sehr professionell.

Singengefragt. «Ich habe Steptanz völlig neu lernen müssen, aber es macht mir riesig Spass», so Oscar. Und auch das Singen falle ihm leicht: «Ich singe schon lange sehr gern, allein und überall.»

Auf der Musicalbühne stehe er jeweils ein- bis dreimal pro Woche. «Manchmal, wenn sich jemand verletzt, oder sonst etwas ist, kann es sein, dass ich schnell von Allschwil nach Zürich fahren muss», erzählt das Multitalent. Wie er sagt, reise er jeweils allein mit dem Zug an. Am Abend wechseln sich die Eltern der aus der Region Basel stammenden Kinderdarsteller ab mit Abholen. Es sind gleich mehrere aus der Region – beispielsweise Nevio Raymond aus Basel, der Billy verkörpert.

Die Vorstellungen finden nicht nur am Wochenende, sondern auch mittwochs bis freitags von 19.30 bis circa 22.15 Uhr statt. «Zum Glück sind meine Lehrer sehr nett diesbezüglich», sagt Oscar, der im Schulhaus Dorf die sechste Primarklasse besucht. «Ich darf an Tagen nach Vorstellungen etwas später in die Schule gehen. Das ist super.»

Jede Vorstellung ist anders

Wie er sagt, seien auch schon einige seiner Klassenkameradinnen und -kameraden das Musical anschauen gekommen. Leute, die er kennt, im Publikum zu haben, finde er toll, es habe aber keinen Einfluss auf seine Performance: «Ich muss mich immer gleich auf meine Rolle fokussieren, aber ich bekomme es schon mit.» Obwohl er bereits seit über fünf Monaten auftritt, sei jede Vorstellung anders. «Manchmal ist das Publikum besser, einmal hat es mehr Leute, einmal weniger; manchmal lachen die Leute an anderen Stellen – es ist immer anders.» Mit Lampenfieber habe er nicht gross zu kämpfen. «Wenn es langsam auf Stand-by geht, das ist das Bereitmachen, wenn man bald auf die Bühne muss, dann kommt schon



Oscar Wittek verkörpert die Rolle von Michael, dem besten Freund der Titelfigur, der gerne Frauenkleider trägt.

Foto René Tanner

ein bisschen Nervosität», sagt Oscar. «Kurz bevor ich auf die Bühne gehe, bin ich ganz angespannt, aber auf der Bühne ist es dann super.»

Noch bis am 15. Juni

Das Musical, das in drei Kategorien, unter anderem als «Beste Bühnen-Produktion», für den diesjährigen Prix Walo nominiert ist, läuft noch bis am 15. Juni. «Wenn das

Musical fertig ist, will ich mich hauptsächlich wieder auf Ballett konzentrieren, und dann schaue ich, was kommt», so der Allschwiler. Er würde sicher wieder an ein Casting gehen für ein Musical, aber auch für Filme, wenn sich die Gelegenheit biete. Auch beruflich könne er sich eine Zukunft in dem Metier vorstellen. «Ich bin mir noch nicht sicher, was ich genau werden möch-

te. Aber auf jeden Fall ist diese Richtung eine Idee, die ich sicher im Kopf behalten werde.»

Wer Oscar in Aktion sehen möchte, kann gemäss der Produktionsfirma Maag Moments über die Ticketing-Hotline 0900 444 262 (Franken 1.19/Min) nachfragen, wann Oscar auf der Bühne stehen wird. Die Angaben sind jedoch ohne Gewähr, da kurzfristige Änderungen möglich sind.

Mehr zum Musical «Billy Elliot»
www.billy-elliott.ch

«Billy Elliot – Das Musical»

Der Film «Billy Elliot» aus dem Jahr 2000 von Regisseur Stephen Daldry mit Jamie Bell in der Hauptrolle wurde zum Kassenschlager und war für drei Oscars nominiert. Das gleichnamige Musical feierte 2005 im Londoner West End Premiere. Die Idee dazu stammte von Elton John, der dann auch die 15 Songs dafür komponierte. Buch und Text stammen von Lee Hall, dem Originalautor des Films. Drei Jahre später wurde es auch am Broadway in New York inszeniert und gewann zehn Tony Awards. Die Zürcher Inszenierung durch die Produktionsfirma Maag Moments zeigt nun erstmals eine deutsche Fassung. Die Songtexte wurden von Roman Riklin und die Dialoge von Eric Hättenschwiler übersetzt. Bei den Vorstellungen unter der Regie von Mitch Sebastian und der musikalischen Leitung von Lukas Hobi stehen jeweils 21 Erwachsene, 13 Kinder und ein neunköpfiges Orchester auf der Bühne. Hinter den Kulissen wirken pro Vorstellung weitere 25 Personen mit.

Parteien

Klimaschutzartikel gescheitert

Für die SP Baselland ist es unverständlich, dass kein Klimaschutzartikel in die Baselbieter Verfassung aufgenommen wird. Obwohl sich die vorberatende Umwelt- und Energiekommission klar für die Vorlage aussprach, lehnte die rechtsbürgerliche Landratsmehrheit den Artikel ab. Die Vorlage für einen Klimaschutzartikel in der Baselbieter Verfassung war breit abgestützt: Sie orientierte sich am bestehenden Zürcher Klimaschutz-

artikel, wurde in der Kommission detailliert beraten und dem Landrat als Kompromiss auch mit bürgerlichen Stimmen zur Annahme empfohlen. Aufgrund einer unerklärlichen Kehrtwende wurde der Klimaschutzartikel im Landrat schlussendlich jedoch abgelehnt. Ein derartiges Verhalten erschwert langfristig den politischen Dialog und die Erarbeitung tragfähiger Kompromisse über Parteigrenzen hinweg.

Die SP-Landratsfraktion unterstützte den Klimaschutzartikel mit Überzeugung. Der Artikel hätte das

Ziel der Treibhausgasneutralität in der Baselbieter Verfassung verankert, klare Handlungsfelder wie Siedlungsentwicklung, Gebäude, Verkehr oder Industrie genannt und die Verantwortung von Kanton und Gemeinden gestärkt. Eine solche Verankerung ist nicht nur symbolisch wichtig, sondern schafft auch Rechtssicherheit für die künftige Gesetzgebung.

Auch wenn der Klimaschutzartikel gescheitert ist, bleibt für die SP Baselland klar: Der Kanton Basel-Landschaft braucht wirksame Klimapolitik. Die SP wird sich weiter-

hin für griffige Massnahmen einsetzen, ob im Parlament oder gemeinsam mit der Bevölkerung.

SP Baselland

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Einen letzten Gruss an Sonja Giger

Leider hat uns am 29. März unser über alles geliebtes Mami, Omi und Schwiegermami für immer verlassen. Was uns bleibt sind viele schöne Erinnerungen und Dankbarkeit. Wir durften ihren 90sten Geburtstag am 9. Februar noch mit ihr in fröhlicher Stimmung zu Hause feiern. Wir danken dir für all die schönen Jahre, für immer in unseren Herzen. Wir vermissen dich.

Badische Spargeln

Nach Ostern öffnen wir alle Stände.

Geöffnet von 8 bis 14.30 Uhr

Aesch/Duggingen: Wohnwagen, ALDI	Donnerstag + Freitag + Samstag
Binningen: Vorplatz Schuler Weine, Kronenplatz	Freitag
Bubendorf: Hauptstrasse 76	Mittwoch + Freitag
Gelterkinden: Allmendstrasse/Allee, vis-à-vis COOP	Freitag
Hölstein: Hauptstrasse 13, Vorplatz Wisler AG	Donnerstag
Laufen: Freitagsmarkt im Stedtli, 8-12 Uhr	Freitag
Liestal: Kanonengasse 24, vor Metzgerei Zimmermann	Samstag
Muttenz: Vor dem Schuhladen	Donnerstag + Freitag + Samstag
Oberwil: Vorplatz Bielstrasse 6, Haus Amrein	Freitag
Sissach: Hauptstrasse, Nähe Kantonalbank	Samstag
Therwil: Vorplatz Konfiserie Grellinger, Mittlerer Kreis 51	Freitag
Zullwil: Hauptstrasse 4	Donnerstag + Freitag

H+P Bloch GmbH. Die Spezialisten für tägl. frische Badische Spargeln.
Telefon 0612714090, Homepage: www.spargelfan.ch und Online-SHOP
E-Mail: info@spargelfan.ch

Nächste Grossauflage

25. April 2025

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt



**Zeit für
Rasenpflege:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

no: neues
orchester
basel

Publireportage

Neues Orchester Basel

Peer Gynt

und Brahms Doppelkonzert

Grieg vertonte mit wunderbaren Melodien die Geschichte des träumerischen Bauernsohns, der sich auf eine abenteuerliche Reise begibt, um sein Glück zu finden. Aber nur einzelne Sätze gelangten an die Öffentlichkeit. Höchste Zeit, Peer Gynt in einer Konzertsfassung neu zu entdecken. Wie Peer Gynt letztlich Versöhnung erfährt, so ist auch Brahms Doppelkonzert ein Versöhnungswerk, präsentiert von unserem herausragenden Konzertmeister im Dialog mit seinem ebenso grossartigen Bruder.

Brahms Doppelkonzert a-moll

Grieg Peer Gynt, Schauspielmusik

David Castro-Balbi Violine

Alexandre Castro-Balbi Violoncello

Neues Orchester Basel

Christian Knüsel Leitung



Die Brüder Castro-Balbi
Foto: zVg

«Peer Gynt»

Sa, 3.5.25, 19.30 Uhr
Katharinenkirche
Laufen

So, 4.5.25, 17.00 Uhr
Stadtcasino Basel

Tickets:
www.neuesorchesterbasel.ch
Bider & Tanner, Basel
NOB: 079 348 11 12



Zukunft braucht Nahrung.
Für eine Welt ohne Hunger.
sehen-und-handeln.ch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.



Unterwerk Bottmingen
Therwilerstrasse 56/58
www.trafohalle.ch

LITERATURFESTIVAL

30.4. - 11.5.25

Über 40 namhafte und aufstrebende Autorinnen und Autoren aus der Region bieten einen bunten Strauss Literatur für alle, auch für Kinder und Jugendliche.

Nicht verpassen
und Eintritt frei

04.05.25 ab 15 h Grosser Verlagssonntag
11.05.25 11-16 h BiblioSurprise

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental

Region Leimental Plus



GERBER
Visual



Programm und Tickets

KULTURBOX

GG Basel

Das Geheimnis der ersten Blüte

reinhardt



Was als harmloser Gefallen beginnt, zieht Li Rösti in seinem zweiten Fall in eine mysteriöse Mordserie. Bald ist klar, dass der junge Ermittler dem Mörder erst dann auf die Spur kommt, wenn er die rätselhafte Bedeutung der Worte «Die erste Blüte» versteht.



1. FALL



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us

Dorfmarkt

Frühlingsmarkt bei idealen Bedingungen

Letzten Samstag trafen sich die Allschwilerinnen und Allschwiler im Dorf.

asc. Am letzten Samstag war der hintere Teil des Dorfkerns ganz in der Hand des Märts. Vom Rössli bis zum Mühlehall hatte es sicher für jede und jeden etwas Passendes dabei. Vom Datum her perfekt ge-

gen, konnte man sich mit allerlei Dekorativem fürs bevorstehende Osterfest eindecken.

Auch sonst bot der Markt eine Fülle von Produkten und Informationen von der Hundeleine über Kleider und Schmuck bis zur Beratung über Hörgeräte oder Infos zum Dorffest 2027. Vor dem Mühlehall kamen die Jüngsten beim Karussellfahren, an einem Schmink- und ei-

nem Zirkusstand auf ihre Kosten. Auch kulinarisch gab es ein breites Angebot, von Konfitüren und Schokolade über Spezialitäten aus Italien oder dem Bündnerland bis zum Zopf für das Sonntagsfrühstück.

Wen während des Marktbesuchs Hunger oder Durst plagte, konnte diesen an mehreren Ständen entgegenwirken. Tischgarnituren und natürlich das schöne Wetter

mit Temperaturen über 20 Grad luden zum gemütlichen Verweilen in guter Gesellschaft ein. Obwohl im Verlauf des Nachmittags langsam leichte Bewölkung aufzog, wurde der perfekte Markttag von Niederschlag verschont.

Der nächste Markt findet am 24. Mai von 9 bis 17 Uhr auf dem Lindenplatz statt. Der nächste Dorfmarkt folgt am 20. September.



Fotos bsc

Politik

Legislative bewilligt Verschiebung eines Abschnitts der Lachenstrasse

Der Abschnitt zwischen Kiesstrasse und Rue de Bâle wird westwärts verschoben und soll neu Elsässerweg heissen.

Von Andrea Schäfer

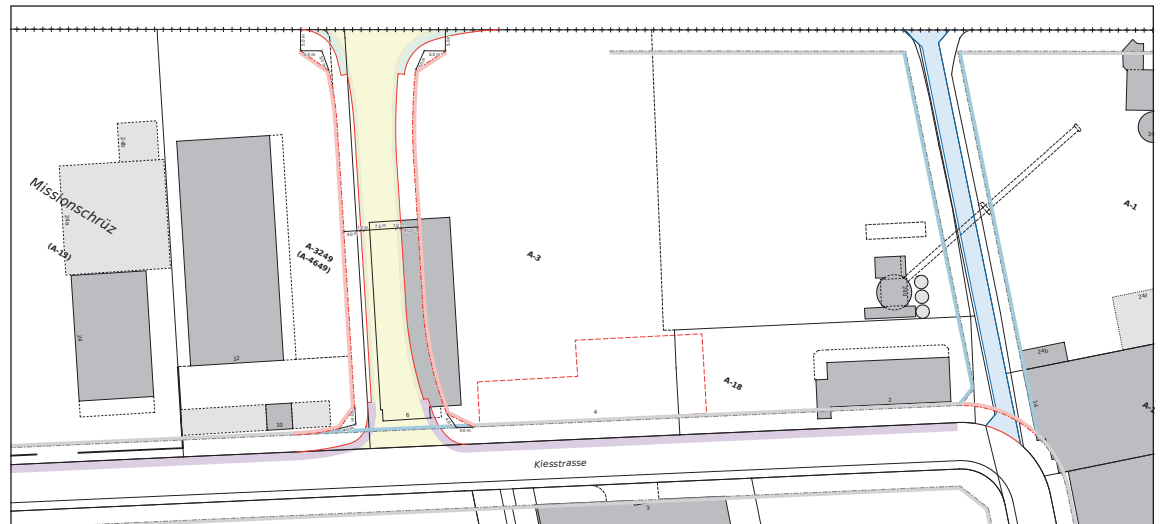
An seiner Sitzung vom 9. April segnete der Einwohnerrat (ER) mit 18 Ja- zu 12 Neinstimmen bei 3 Enthaltungen den sogenannten «Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet, Elsässerweg, Mutation Lachenstrasse, Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze» ab. «Das Geschäft hat einen relativ sperrigen und technisch klingenden Titel, aber worum es geht, ist eigentlich einfach – es geht um die Verlegung einer Strasse», hielt Matthias Häuptli (GLP) in seiner Rolle als Präsident der Kommission für Bau (KBU) und Umwelt fest.

Konkret betrifft es das circa 100 Meter lange Teilstück der Lachenstrasse im Bachgrabengebiet zwischen Kiesstrasse und Rue de Bâle. Wie der Gemeinderat (GR) in seinem Bericht schreibt, führt die Lachenstrasse dort mitten durch das Firmenareal der Kies Basel AG (Kibag) und trennt dieses in zwei Teile. Um den Betrieb zu bewerkstelligen, werde die Lachenstrasse rege mit schweren Lastfahrzeugen befahren. Diese dauernde Strassenkreuzung stelle ein Sicherheitsrisiko dar.

Neu Elsässerweg

«Die bereits zum heutigen Zeitpunkt bestehenden Querungskonflikte werden mit der Realisierung des Zubringers Bachgraben–Allschwil weiter verschärft», heisst es im GR-Bericht. Aus diesem Grund habe die Kibag beim GR im August 2020 eine Verlegung der Lachenstrasse mittels Landabtausch an das westliche Ende ihres Areals beantragt. Die neue Strasse soll Elsässerweg heissen. Er gliedert sich laut GR-Bericht «optimal in den projektierten neuen Strassenverlauf des Zuba ein» und sei mit der Planung des Zuba abgestimmt. Die Erstellungskosten der neuen Strasse übernehme die Kibag.

Während letztlich eine Mehrheit des Rats zustimmte, beantragte die KBU die Rückweisung des Geschäfts. «Aus Sicht des motorisierten Verkehrs ist es keine Frage, dass die Verlegung sinnvoll ist», räumte KBU-Präsident Häuptli ein. «Sie



Mittels eines Landabtauschs zwischen der Kibag AG und der Gemeinde wird der Abschnitt der Lachenstrasse (blau) nach Westen verschoben und heisst neue Elsässerweg (gelb).

Plan Gemeinde Allschwil

entschärft Konfliktpunkte und ist abgestimmt mit der angrenzenden Planung.» Für den langsamen Verkehr, vor allem für Fussgänger, stelle die Verschiebung der Strasse aber eine Verschlechterung dar.

Am Wochenende werde die Strasse von diesen Verkehrsteilnehmenden als Zugang zum Parc des Carrières genutzt. Mit der Verschiebung führe die neue Strasse an einen Abschnitt der Rue de Bâle, den man nicht mehr entlanglaufen könne, um zum Park zu gelangen. Entsprechend müsse man auf einen anderen Parkzugang (auf Höhe Van-der-Merwe-Center oder beim Bachgrabenparking auf basel-städtischem Boden) ausweichen, was Umwege bedeute, so Häuptli.

Die KBU fordere, dass mit der Rückweisung geprüft werden soll, ob entlang der Rue de Bâle auf dem Grundstück der Kibag bis zum Bau des Zuba ein provisorischer Fussweg eingerichtet werden könnte. Mit den beim Zuba zuständigen Behörden soll nochmal angeschaut werden, ob eine Fussgänger Verbindung in diesem Raum auch nach dem Bau des Zuba aufrechterhalten werden könne. Zudem soll man sich langfristig «in irgendeiner Form ein Wegrecht oder etwas Ähnliches über das Areal an der Stelle, wo jetzt die Strasse ist, sichern» für die Zeit, nachdem das Kieswerk aufgegeben wird, führte Häuptli aus.

Gemeinderat Andreas Bammatter (SP) hielt unter anderem fest, dass zur geplanten Strassenverschiebung im Herbst 2024 eine öffentliche Mitwirkung stattfand, bei der jedoch keine Eingaben gemacht wurden. Zudem betonte er, dass die

Rue de Bâle sich auf französischem Gebiet befindet und dass die Erschliessung des Parc des Carrières nicht Hauptthema des Geschäfts sei. «Das Geschäft ist übergeordnet. Es ist abgestimmt auf binationale Planungsinstrumente – wir sind also hier eingebunden», so Bammatter.

Betreffend Zugang zum Parc des Carrières verwies er auf die zwei bestehenden Wege für den Fuss- und Langsamverkehr. «Aus Sicht des Gemeinderates ist der Parc des Carrières ausreichend und gut erschlossen», so Bammatter. Bezüglich Zuba hielt er fest, dass es sich dabei um eine Schnellstrasse handeln wird mit Tempo 80. «Es ist nicht vorgesehen, dass man dort Querungen macht für den Fuss- und Veloverkehr.»

Bedenke man zudem die Entwicklung des Gebiets am Hegenheimermattwegs sei es wahrscheinlich, dass ein künftiger Investor, der das Areal nach Ende des Kiesabbaus entwickeln will, ein nicht geteiltes Areal vorziehen würde, so Bammatter. Letztlich folgte eine knappe Mehrheit des Rats (bestehend aus Mitgliedern der bürgerlichen Parteien und einem Teil der SP) den Ausführungen des GR und lehnte den KBU-Rückweisungsantrag mit 16 zu 13 Stimmen bei 4 Enthaltungen ab.

Dringliche Motion zu Finanzen

Ausserdem überwies der Rat grossmehrheitlich eine dringliche Motion der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (Fireko). Der GR wird durch sie beauftragt, einen Bericht zuhanden des Einwohner-

rates zu erstellen, der mögliche Massnahmen zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen aufzeigt – dies sowohl im Hinblick auf die künftigen hohen Ausgaben im Zusammenhang mit der Schulraumplanung als auch auf den übrigen Investitionsbedarf. Letzterer bewegt sich laut Fireko in den nächsten zehn Jahren circa im Rahmen der Schulraumplanung. «Um Einzelereignisse aus der Betrachtung auszuschliessen, sind bei der Beurteilung langjährige Trends zu berücksichtigen», heisst es in der Motion. Sie legt zudem eine Wesentlichkeitsschwelle von 450'000 Franken für die Untersuchung fest.

Die traktandierende erste Lesung der Teilrevision des Reglements zur Parkraumbewirtschaftung fand nicht statt. Anstelle überwies der ER es auf Antrag von Noëmi Feitsma (SP), mit 24 Ja- und 6 Neinstimmen bei 2 Enthaltungen an die Kommission für Sicherheit und Dienste zur Vorberatung.

Beim Zwischenbericht zur Motion betreffend Totalrevision Gemeindeordnung kam es zu langen Diskussionen darüber, ob dabei eine gemeinderätliche oder eine einwohnerrätliche Spezialkommission eingesetzt werden soll. Letztlich zog der Gemeinderat das Geschäft zurück. Im Motionstext ist von ersterem die Rede, im Zwischenbericht des Gemeinderats ist es nicht mehr eindeutig, welche Art Spezialkommission er möchte. Dies soll nun für eine spätere Sitzung genauer definiert werden.

Prävention

Sicher unterwegs mit dem E-Bike

AWB. Im vergangenen Jahr war gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) jeder zehnte tödliche Unfall im Strassenverkehr ein E-Bike-Unfall. «2024 verletzten sich 533 Personen schwer, was zwar einen Rückgang um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet, doch 25 Personen starben – so viele wie noch nie in einem Jahr», so die BFU. Mehr als die Hälfte der schweren E-Bike-Unfälle seien Selbstunfälle – häufig, weil die FahrerIn oder der Fahrer die Kontrolle über das E-Bike verliere.

Vorausschauend fahren

Wegen der höheren Geschwindigkeit ist gemäss BFU mit einem E-Bike nicht nur der Bremsweg länger als mit einem herkömmlichen Velo. Es bleibe auch weniger Zeit, um auf Unerwartetes zu reagieren. Um unfallfrei und sicher ans Ziel zu kommen, lohne es sich, vorausschauend zu fahren und die Geschwindigkeit immer der Verkehrssituation und den Strassenverhältnissen anzupassen.

E-Bike-Fahrende müssten zudem damit rechnen, dass andere Verkehrsteilnehmende sie wegen ihrer schmalen Silhouette übersehen. Deshalb empfiehlt die BFU, sich beispielsweise mit einer Leuchtweste sichtbar zu machen und sich an die Tagfahrlichtpflicht zu halten. Sollte es zu einem Unfall kommen, reduziert der Helm das Risiko einer schweren Kopfverletzung stark.



Helm und Leuchtweste sollten laut BFU-Empfehlung zur Ausrüstung jedes E-Bike-Nutzers gehören.

Foto AdobeStock

Ab Juli wird laut BFU die Signalisation für E-Bikes angepasst: Das Piktogramm «Velo» gilt künftig für alle E-Bikes, das Motorfahrrad-Symbol für alle schnellen E-Bikes. So könne schnellen E-Bikes beispielsweise das Befahren von Velowegen untersagt werden. Wie die BFU erklärt, sollen diese Änderungen den Verkehr entflechten – und helfen, Geschwindigkeitsunterschiede auf stark befahrenen Velorouten zu verringern und Konflikte zu vermeiden. Detaillierte Informationen zu den ab Juli geltenden Regeln gibt es auf der Webseite des Bundesamtes für Strassen (Astra) über den im unten stehenden QR-Code.

Um die Zahl der schweren E-Bike-Unfälle zu reduzieren, spannen die BFU und die Allianz zusammen – in einer gemeinsamen, schweizweiten Sensibilisierungskampagne. Als nationales Kompetenzzentrum arbeitet die BFU mit Organisationen, Verbänden, Vereinen und Unternehmen zusammen, um Unfallrisiken durch gezielte Prävention zu senken.



Kolumne

Weise oder einfach nur weiss?

Mit dem Alter ist es so eine Sache, werde ich einfach unbeweglicher oder gibt es da noch mehr zu entdecken?



Von
Bernadette
Schoeffel

Die Weisheit komme mit dem Alter, so die gängige Meinung. Habe ich tatsächlich nur durchs Älterwerden die Fähigkeit entwickelt, Konflikte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, Kompromisse anzustreben und die Unsicherheiten des Lebens besser zu akzeptieren? Die Lebenserfahrung hat mich wohl gelehrt, meinen Unmut nicht immer sofort lautstark zu äussern und mich nicht über Dinge aufzuregen, die ich sowieso nicht ändern kann. Aber wenn ich ehrlich bin, gibt es hier noch sehr viel Steigerungspotenzial.

Zurückhaltung war noch nie eine starke Seite meines Wesens, ich bin eher ungeduldig und temperamentvoll. Dies gilt es jetzt endlich etwas einzudämmen. So werde ich mich in Zukunft in der Kunst üben, das Wesentliche zu erkennen und das Unnötige beiseitezulassen. Seit ich diesen Entschluss gefasst habe, bin ich sehr zufrieden mit mir. Es bleibt hier festzuhalten, dass es in meinem Alter nicht so schwierig ist, denn Unwesentliches vergesse ich sowieso relativ schnell.

Dass mich eine wesentliche Kleinigkeit immer noch jederzeit aus dem Gleichgewicht bringen kann, merke ich anhand eines undemokratischen Beschlusses in unserem Haushalt. Ich sitze abends am Computer. Es ist kalt. Es ist saukalt. Meine Finger knacken, ich kann sie nicht mehr bewegen. Auf meine Frage, ob er die Heizung abgestellt hat, antwortet mein Angetrauter mit einem trockenen und selbstverständlichen «Ja, der Wetterbericht meldet schliesslich 20 Grad». Worauf ich für einen Moment alle meine guten Vorsätze vergesse!

Ohne den kleinsten Versuch, ein klärendes Gespräch zu führen, schreie ich Zeter und Mordio und verlange, dass die Heizung sofort wieder eingeschaltet wird. Schliesslich kann nur ein warmer Geist auch weise sein.

Leserbriefe

Am 18. Mai den Lindenplatz aufwerten

Der Lindenplatz ist in die Jahre gekommen und benötigt dringend eine Auffrischung. Die grossen Linden sollen auch in Zukunft als markante grüne Zeitzeugen den Platz dominieren. Mit dem nun vorliegenden Projekt wird die grüne Lunge des Lindenplatzes auch erweitert. Der Platz an sich wird vergrössert und zusätzliche Bäume werden gepflanzt.

Endlich sind wieder ein öffentliches WC wie auch die lang ersehnte Wertstoffsammelstelle im Quartier geplant, was langjährige Wünsche erfüllt. Die neue Beleuchtung verbessert die Sicherheit, ein befestigter Freiraum inmitten des Platzes lässt auch den Wochen- und Dorfmarkt profitieren. Ein Wasserspiel lockt zum Plausch und Planschen, verschiedene niedere Vegetations-

inseln lassen den Platz übersichtlich erscheinen und gliedern die Rückzugsräume. Aber die Läden, die Kunden und das Gewerbe benötigen Kurzzeitparkplätze, diese werden im Projekt auf der Lindenstrasse realisiert. Stimmen Sie daher Ja am 18. Mai.

Tobias Stöcklin, Einwohnerrat Mitte

Zahlen lügen nicht

Der grüne Teil des Lindenplatzes umfasst etwa 1750 Quadratmeter. Mit dem neuen Projekt sollen danach Kinder weniger Fläche als Spielplatz haben. Für sie sind nur 126 Quadratmeter vorgesehen, das entspricht 7 Prozent!

Des Weiteren wird die Mitte mit Asphalt versiegelt, das heisst 300 Quadratmeter. Die gleiche Fläche entfällt an die Mergelwege, die den

kleinen Platz von allen Seiten durchqueren. Rasen gibt es keinen mehr, jedoch 968 Quadratmeter nicht betretbare Vegetationsinseln. Rund um den Lindenplatz gibt es jetzt im Moment 31 Parkplätze, danach noch 16. Das sind die nackten Zahlen und für mich sind das ausreichende Fakten für ein überzeugtes Nein am 18. Mai.

Katharina Aellen, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils am Montag um 12 Uhr.

Frauenverein St. Peter und Paul

Selber kreierte Osterdekoration

Im Rahmen des Kursangebots des Frauenvereins St. Peter und Paul kreierte am Donnerstag, 10. April, zehn Frauen unter der fachkompetenten Leitung von Beatrice Hintermeister eigene Osterdekorationen. Hintermeister ist Floristin mit eidgenössischem Fachausweis und führt das Blumengeschäft Eschbach Kopprio AG im Neubad.

Anhand des vorhandenen Materials und den mitgebrachten Beispielen zeigte sie den Teilneh-

merinnen, wie sie einen Türkranz, eine Tischdekoration oder ein Osternest herstellen konnten. Nach dieser Einführung suchten sich alle Frauen ihr Material aus und begannen mit ihren Kreationen. Nach und nach entstanden ganz unterschiedliche und interessante Osterdekorationen. Gegen 20.30 Uhr waren auch die letzten Zweige, Eier, Hasen und anderes mehr verarbeitet und die Teilnehmerinnen



trugen ihre mit viel Liebe und Fantasie hergestellten Osterdekorationen nach Hause.

Herzlichen Dank an die Floristin, welche die Teilnehmerinnen mit Rat und Tat unterstützte. Der Frauenverein freut sich bereits wieder auf den Adventsdekorkurs im November und wünscht allen eine besinnliche und frohe Osterzeit.

Monique Dreier, Vorstand
Frauenvereins St. Peter und Paul



Zehn Frauen haben letzte Woche unter fachkundiger Anleitung Osterdeko gestaltet.



Fotos zVg

Kunst-Verein

Einblicke, wie aus Blech Musik wird

Der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) spazierte am 8. April mitten in das Dreispitz-Areal zu Egger, der Manufaktur für Blechblasinstrumente. Kaum eingetreten, strahlten dem Verein unterschiedlichste Instrumente entgegen. Bettina Arndt, Lernende im dritten Jahr und davor Unterrichtende am Gymnasium,

führte die Gäste für knapp zwei Stunden durch die Werkstatt.

Die Begeisterung für diese Welt der Musik übertrug sich auch auf die Führungsteilnehmenden und so wagten es doch Neugierige, an der Werkbank ein Rohr zu biegen. Na ja, Übung und Erfahrung hatten sie nicht dabei. Die Vielfalt der Instru-

mente und vor allem die Herstellung von Trichter bis Mundstück brachte einen angeregten Austausch, abgerundet mit der Klangprobe der Trompeten.

Mit all diesen Eindrücken wechselte die Gruppe ins quartiertypische Restaurant Schmatz an den reservierten Platz. Beim gemeinsa-

men Mittagessen kam noch die eine oder andere Idee auf, was der AKV noch so unternehmen könnte. Der nächste Besuch, das Bakelit-Museum in Breitenbach. Mehr zum Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein



Der Kunst-Verein war vergangene Woche bei der Firma Egger in Münchenstein zu Gast.



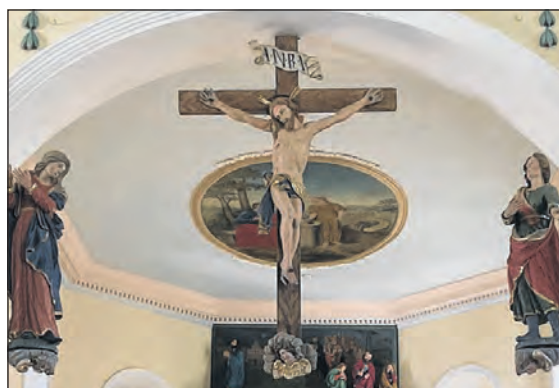
Fotos Jean-Jacques Winter

Kirche

Karfreitagsliturgie als Weggottesdienst

Dieses Jahr findet die Karfreitagsliturgie als Weggottesdienst statt. Dieser wird gemeinsam von Pfarrer Patrick Blickenstorfer (christkatholische Kirchgemeinde), Pfarrer Daniel Fischler und Seelsorgerin Olivia Forrer (beide römisch-katholische Kirchgemeinde) gestaltet. An drei Stationen wird an das Leiden Jesu erinnert und es gibt Psalmengesänge zu hören. Musikalisch wird die Feier von Elam Rotem, Kantor, und Anna Meklin, Gambe, mitgestaltet.

Die morgige Karfreitagsliturgie beginnt um 15 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 und endet nach einem kurzen Statio-



Zu Karfreitag laden die katholische und die christkatholische Kirchgemeinde gemeinsam zur Liturgie ein.

Foto zVg

nenweg in der christkatholischen Dorfkirche. Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen. Auf ein Mitgehen freuen sich Pa-

trick Blickenstorfer, Daniel Fischler und Olivia Forrer.

Pfarrer Daniel Fischler für die beiden Kirchgemeinden

Öseko

Ostern: Lichtblicke im Alltag finden

Ostern ist das zentrale Fest im Christentum und steht für die Verwandlung von Tod in Leben. Während Weihnachten Hoffnung in dunklen Zeiten verkörpert, thematisiert Ostern die Überwindung von Leid und Trauer.

In der Nacht vor Ostern wird in einigen christlichen Traditionen eine besondere Kerze am Feuer entzündet. Diese Osterkerzen tragen unterschiedliche Motive. Das von Anja Curran gestaltete Motiv der christkatholischen Kirche zeigt das Kreuz als Baum, der aus Schwierigkeiten wächst. Dieses Sinnbild verdeutlicht, dass Herausforderungen Teil des Lebens sind und aus ihnen neue Möglichkeiten entstehen können – ähnlich wie im Frühling die Blüten erblühen.

Die drei Allschwiler Kirchen wünschen sich, dass alle Menschen Lichtblicke erleben, die Hoffnung schenken, wie eine aufgehende Sonne. Möge die Botschaft von Ostern für alle inspirierend sein. Ostern im Alltag bedeutet, Hoffnung und Zuversicht zu bewahren, selbst in schwierigen Zeiten. Es ermutigt dazu, aktiv die eigenen Lebensspuren zu setzen und das Leben in all seinen Facetten zu gestalten. Ostern lädt dazu ein, Herausforderungen als Möglichkeiten zu sehen und das Licht der Hoffnung in den Alltag zu tragen. Ostern möchte ein Fest für das Leben sein, das über die Grenzen der Kirchen hinausstrahlt und in das Herz jedes Menschen leuchtet.

Pfarrer Patrick Blickenstorfer für die ökumenische Seelsorgekonferenz

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 19. April, 21 h: Osternachtsfeier
Musikalische Mitgestaltung: Der Kirchenchor St. Peter und Paul, Allschwil und der Singkreis St. Anton-Allerheiligen Basel singen gemeinsam Mozarts Missa brevis in G. Anschliessend Eiertütschete. Kirche St. Peter und Paul.

So, 20. April, 10 h: Ostergottesdienst
Musikalische Mitgestaltung: Michael Sackmann, Horn und Dominik Sackmann, Orgel. Vereinslokal in Schönenbuch.

10.30 h: Ostergottesdienst
Musikalische Mitgestaltung: Andy Hammersley, Trompete und Cécile Mansuy, Orgel. Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro. Kirche St. Theresia.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Peter und Paul.

Mi, 23. April, 9 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia.

Do, 24. April, 14 h: Donnschtigdräff – Vergnügliches Referat von Mike Stoll
Grosser Saal St. Theresia.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Gründonnerstag, 17. April, 19 h:
Kirchli: Pfarrerin Barbara Jansen, feierliche Besinnung mit persönlichem Segen, Mitwirkung von Christian Müller, Querflöte, Abendmahl.

Karfreitag, 18. April, 10 h: Christus-kirche: Pfarrer Claude Bitterli, Mitwir-

kung der Kantorei, Abendmahl, kein Kirchenkaffee.

Ostersonntag, 20. April, 10 h: Christuskirche: Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung des Gospelchors, Abendmahl.

Christkatholische Kirchgemeinde

Do, 17. April, 19 h: Gottesdienst zum Hohen Donnerstag mit einfachem Nachtessen in der Kirche, Alte Dorfkirche Allschwil.

Fr, 18. April, 15 h: Weggottesdienst zusammen mit der röm.-kath. Pfarrei, Alte Dorfkirche Allschwil.

Sa, 19. April, 20.30 h: Auferstehungsfeier, anschliessend Eiertütsche, Alte Dorfkirche Allschwil.

So, 20. April, 17 h: Fest-Gottesdienst, anschliessend Eiertütsche, St. Anna-Kapelle, Therwil.



Fr, 25. April, 18–21 h: Absacker ins Wochenende mit Vernissage Wanderausstellung zu «150 Jahre Christkatholische Kirche der Schweiz», mit Eröffnungsrede durch Regierungsrat Dr. Anton Lauber, Alte Dorfkirche Allschwil.

So, 27. April, 10 h: Gottesdienst, Alte Dorfkirche Allschwil

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 19. April, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 18. April, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 20. April, 10 h: Gottesdienst.



Die Osterkerze wird in der Nacht vor Ostern entzündet.

Foto zVg

Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen
seit 1886**

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

**Allschwiler
Wochenblatt**

www.allschwilerwochenblatt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Verbesserte Mentalität, aber zu viele Gegentore

Der FC Allschwil weiss gegen den formstarken SC Dornach zu gefallen, verliert aber dennoch mit 3:6 (3:3).

Von Alan Heckel

Wenn man ein Spiel mit 3:6 verliert, blickt man in keine glücklichen Gesichter. Auch Fabian Cigliano war nach der Niederlage seines FC Allschwil gegen den SC Dornach kein Ausbund an Frohsinn, doch der Trainer der Heimmannschaft war keineswegs so geknickt, wie man es bei diesem Resultat erwarten würde, denn er hatte mehrere positive Dinge gesehen.

Vor allem das Offensivspiel – Dornach hatte zuvor in vier Spielen nur zwei Treffer kassiert – und die Mentalität, wie man einen Zweitoren-Rückstand wettmachte, hatten Cigliano gefallen. Die Blauroten präsentierten sich jedenfalls deutlich entschlossener als bei der Nullnummer in Binningen vor Wochenfrist.

Starker Beginn

Das Heimteam legte im Brüel los wie die Feuerwehr, presste früh und zwang den Favoriten zu Fehlern. Bereits nach fünf Minuten köpfelte Dilaver Yagimli eine Flanke von Valdrin Salihu zum 1:0 ein. Der Start war geglückt.

Doch die Solothurner demonstrierten in der Folge, weshalb sie nach Bosna Neuchâtel die formstärkste Equipe in diesem Jahr sind. Antoine



Torschützen unter sich: Allschwils Nico Scheibler im Zweikampf mit Dornachs Leonardo Farenga.

Fotos Bernadette Schoeffel

Diop nach einem Corner (8.) sowie Hichem Zouai (22.) und Dejan Zunic (38.) drehten die Partie. «Das waren zu einfache Tore, auch wenn etwas Glück dabei war», fand der FCA-Trainer und lobte stattdessen die Reaktion seiner Equipe, die noch vor der Pause ausglich. Nico Scheibler per Penalty – der durchgebrochene Salihu war von Goalie Lionel Lüthi gefoult worden – und Robin

Süess nach einem tollen Angriff über Scheibler, Tiziano Gallacchi und Salihu liessen die Fans jubeln. «In der ersten Halbzeit hat mein Team mehrfach gezeigt, was es draufhat», lobte Fabian Cigliano.

Zwei Kontertore

Auch nach dem Seitenwechsel suchten die Baselbieter den Weg nach vorne und schnupperten mehrfach

am neuerlichen Führungstreffer. Doch stattdessen traf erneut Dornachs Diop nach einem Eckball (57.). Danach mussten die Einheimischen mehr riskieren und fingen sich noch zwei Kontertore ein.

«Wenn du gegen starke Dornacher drei Treffer machst, darfst du nie sechs bekommen», bemerkte Cigliano, glaubte aber, «dass uns dieser Auftritt trotzdem Moral für das wichtige Spiel beim FC Muri-Gümligen gibt.» Dieses fand am Dienstagabend nach Redaktionschluss statt. Ein Matchbericht folgt im nächsten AWB.

Telegramm

FC Allschwil – SC Dornach
3:6 (3:3)

Im Brüel. – 180 Zuschauer. – Tore: 5. Yagimli 1:0. 8. Diop 1:1. 22. Zouai 1:2. 38. Zunic 1:3. 40. Scheibler (Foulpenalty) 2:3. 42. Süess 3:3. 57. Diop 3:4. 62. Zunic 3:5. 83. Farenga 3:6.

Allschwil: Schmid; Heitz, Schuler, Borer (78. Menzinger), Alves (65. Tehaamoana); Süess (74. Sy), Zirdum, Gallacchi (74. Farinha e Silva), Salihu; Yagimli (74. Lahoz), Scheibler.

Bemerkungen: Allschwil ohne Nüssli, Petta, Ahmed Setti (alle verletzt), Asanaj, Hildebrand, Lomma, Schnell, Lies Setti (alle abwesend) Longhi, Milos und Perez (alle kein Aufgebot). – Bemerkungen: 45. Yagimli, 45.+1 Farenga, 59. Grether (alle Foul), 63. Cigliano (Trainer Allschwil, Reklamieren), 67. Schuler, 74. Diop, 90. Scheibler (alle Foul), 94. Salihu, 94. Currenti (beide Unsportlichkeit).



Hohe Intensität: FCA-Stürmer Dilaver Yagimli setzt den Dornacher Leonardo Farenga unter Druck.



Hartnäckig: Allschwils Verteidiger Nicola Borer (links) und Gabriel Alves bearbeiten SCD-Stürmer Aurelio Currenti.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 16/2025

THEMENABEND PHOTO ALLSCHWIL
ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG - FREIER AUUSTAUSCH ÜBER FOTOGRAFIE

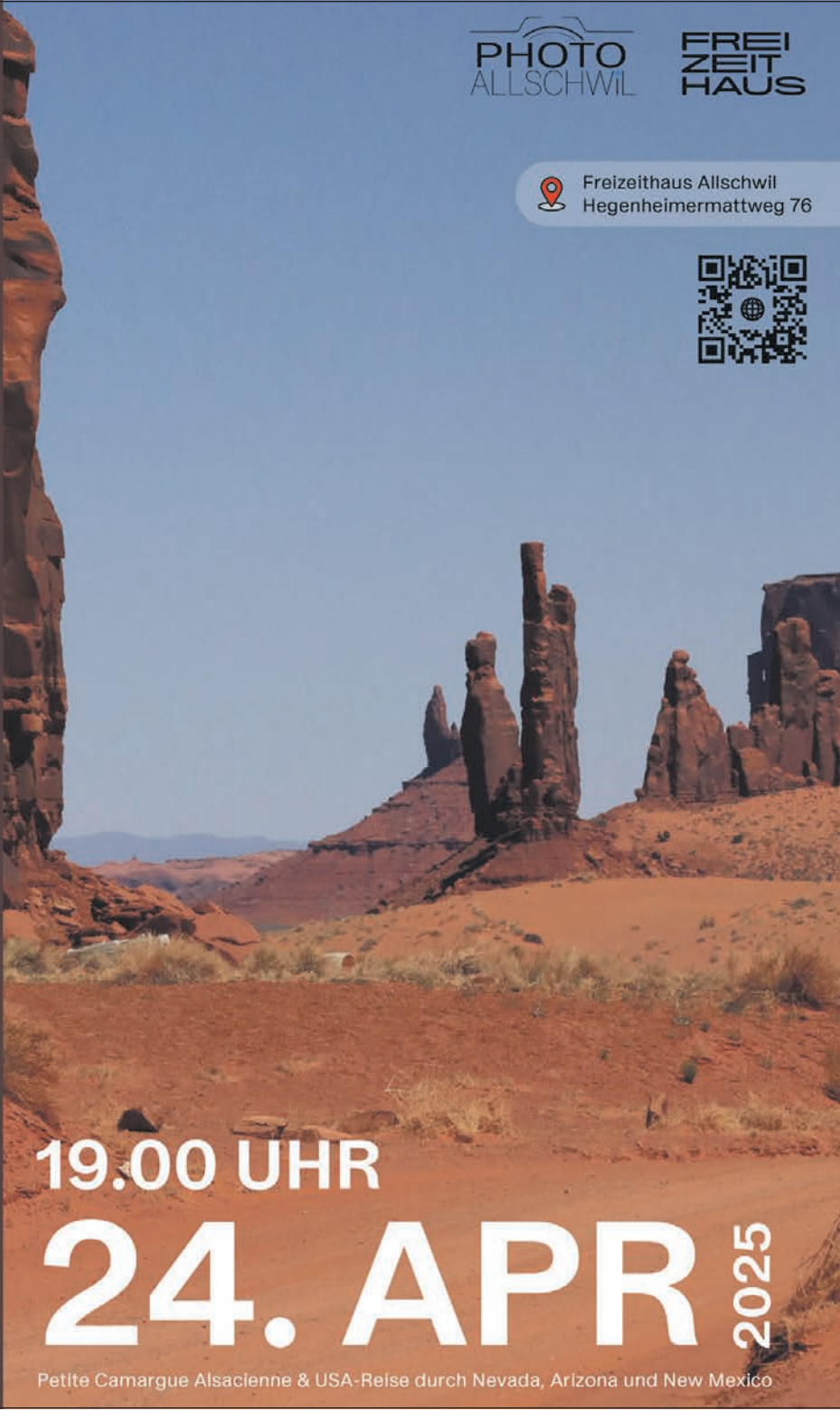


PHOTO
ALLSCHWIL

FREI
ZEIT
HAUS

Freizeithaus Allschwil
Hegenheimermattweg 76



19.00 UHR

24. APR 2025

Petite Camargue Alsacienne & USA-Reise durch Nevada, Arizona und New Mexico

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Karfreitag, 18. April, bis Ostermontag, 21. April, geschlossen. Ab Dienstag, 22. April 2025, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern. *Gemeindeverwaltung Allschwil*

Bestattungen

Bürgi-Dannacher, Rosa

* 22. Oktober 1940

† 9. April 2025

von Olsberg AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Stockertweg 3

Gugolz-Drollinger, Peter

* 14. Mai 1934

† 7. April 2025

von Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Bachgraben,
Muesmattweg 33

Hollenweger-Birrer, Dora

* 1. Dezember 1940

† 8. April 2025

von Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Meury-Hügli, Elisabeth

* 18. Dezember 1935

† 8. April 2025

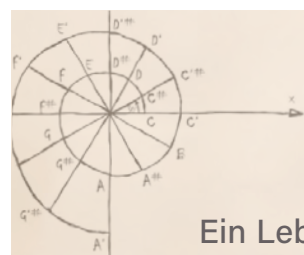
von Blauen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Schötzau, Thomas

* 24. Juni 1958

† 5. April 2025

von Augst
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Kurzellängeweg 27



DANIEL BERNOULLI

Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen

Die bewegende Lebensgeschichte
von Daniel Bernoulli – voller Leidenschaft,
Rivalität und der Suche nach Selbstbestimmung.

PHILIPP SCHLUCHTER



reinhardt

Follow us  
Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)





Wir sind am
Aufbauen!

Grosses Museumsfest zur Wieder- eröffnung Ostersonntag 20.4.2025 11-17 Uhr



Grenzbesetzung 1914-18.
Soldaten vor der Mühle Allschwil.
© Museum Allschwil

20.4.-29.6.2025

1. Museumsausstellung
«Meine Zwillinge
und ich, Akt I»

Ab 20.4.2025
Führungen zu
«Kindheit in Allschwil»
im Objektlager des
Museums



© Stephanie Meier

Taufhaube aus weissen Spitzen.
© Museum Allschwil



HMA. 4 9

Seit 1.1.2025 ist das Museum Allschwil,
Haus für Kultur und Geschichte, Museum
und Kulturort in Einem.

museumallschwil.ch

Einwohnerratsbeschlüsse vom 9. April 2025

Bereinigung der Traktandenliste

Bei der dringlichen Motion von der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 5. 4. 2025 betreffend **Stabilisierung der Finanzen**, ER-Geschäft 4783, wurde die Dringlichkeit mit 30 Ja und einer Enthaltung angenommen und die Motion wird überwiesen.

Bereinigung der Traktandenliste

Der Antrag von Matthias Häuptli, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, das Traktandum 5 «Allschwils Geschichte virtuell erfahrbar machen» auf die nächste Sitzung zu verschieben, wurde grossmehrheitlich bei einer Enthaltung angenommen.

Traktandenliste

Geschäft 4542B/C

Der Bericht des Gemeinderats vom 16. 10. 2024 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und

Umwelt vom 18. 2. 2025 betreffend **Beantwortung Motion betreffend Strategie Schulraumplanung Zeithorizont 10 Jahre** werden beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Motion betreffend Strategie Schulraumentwicklung Zeithorizont 10 Jahre, Geschäft 4542, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4542B/C einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4181C Geschäft 4678/A

Der Bericht des Gemeinderats vom 12. 2. 2025 betreffend **Teilrevision des Reglements zur Parkraumbewirtschaftung und Beantwortung der Motion von Matthias Häuptli, GLP, und Urs Poživil, FDP, betreffend Parkkarten für Allschwiler Unternehmen** wird auf Antrag von Noëmi Feitsma, SP-Fraktion, mit 24 Ja und 6 Nein bei 2 Enthaltungen an die Kommission für Dienste und Sicherheit überwiesen.

Geschäft 4762/A

Der Bericht des Gemeinderats vom 18. 12. 2024 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 26. 2. 2025 betreffend **Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet Elsässerweg – Mutation Lachenstrasse – Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Antrag der Kommission für Bauwesen und Umwelt, der wie folgt lautet: «Das Geschäft 4762, Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet, Elsässerweg, Mutation Lachenstrasse, Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze, wird im Sinn der Erwägungen an den Gemeinderat zurückgewiesen», wird mit 13 Ja und 16 Nein bei 4 Enthaltungen abgelehnt.
2. Der Antrag des Gemeinderats, der wie folgt lautet: «Der Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet,

Elsässerweg, Mutation Lachenstrasse, Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze wird erlassen», wird mit 18 Ja und 12 Nein bei 3 Enthaltungen angenommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4762/A mit 30 Ja und 3 Enthaltungen als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4728/A

Das Geschäft «Zwischenbericht zur Motion von Urs Poživil, FDP-Fraktion, Henry Vogt, SVP-Fraktion, Pascale Uccella, AVP-Fraktion, und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 24. 4. 2024 betreffend **Totalrevision Gemeindeordnung**» wird beraten und anschliessend vom Gemeinderat zurückgezogen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4762/A dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 19. Mai 2025, 24.00 Uhr ab.

Museumsfest am Ostersonntag, 20. 4. 2025, 11–17 Uhr

Nach zehnjähriger Pause eröffnen wir das Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte, wieder: Am Ostersonntag wartet zwischen 11 und 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm auf alle Besucher!

Fest-Programm:

- Eröffnung der Ausstellung «Meine Zwillinge und ich, Akt I» mit Kuratorinnen-Führung um 11* und 13*; Talk mit Mitmachenden um 15 Uhr
- Info-Ausstellung zum denkmalgeschützten Riegelhaus mit Architektur-Führung um 12 Uhr*
- Führung im Objektlager des Museums um 14 Uhr* (Schulhaus Neuallschwil)
- Improtheater über Allschwil mit Pfirsich um 12, 14 und 16 Uhr
- Ukrainische Musik mit Viktor Solomin (Arrangement, Domra) in Zusammenarbeit mit Nadia Branytska (Gesang) um 11, 13 und 15 Uhr

- Malen mit Mauricio Pavon zwischen 14 und 16 Uhr*

- Selfie-Station mit Wettbewerb
- Ostereier verstecken und tütschen
- Museums-Memory und Riegelhaus-Modellbogen
- Food & Drinks aus dem knallgelben Milchhüüsli-Anhänger
- Eintritt frei

Die erste Ausstellung heisst «Meine Zwillinge und ich»: Welche Objekte sind in der Allschwiler Museumsammlung? Warum hat man sie gesammelt? Was würden wir heute sammeln, damit es in Zukunft nicht verloren geht – wie sähen solche Objekt-Zwillingspaare aus? Menschen aus Allschwil wählen aus und erzählen ihre Geschichten dazu. Ausstellungsdauer 20. 4. – 29. 6. 25.

*Anmeldung unter museumallschwil@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 22 (kurzfristig unangemeldet, falls noch Plätze frei)

Neue Öffnungs- und Telefoniezeiten im Gemeindezentrum und in der Villa Guggenheim ab Mai 2025

Ab dem 2. Mai 2025 treten neue Öffnungs- und Telefoniezeiten im Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111 und in der Villa Guggenheim an der Baslerstrasse 101 in Allschwil in Kraft. Diese Änderungen wurden beschlossen, um den Service public der Gemeindeverwaltung weiter zu verbessern und den Zugang zu den öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung zu optimieren.

Ab dem 2. Mai ist die Gemeindeverwaltung an sämtlichen Werktagen (Montag bis Freitag) des Jahres für die Kundschaft geöffnet. Während der Öffnungszeiten ist auch die telefonische Erreichbarkeit gewährleistet. Ausserhalb der Öffnungszeiten sind auch die Telefone nicht bedient. Mit der Öffnung am Freitag über Mittag ist die Gemeindeverwaltung zudem neu an einer weiteren Randzeit für die Bevölkerung zugänglich.

Die neuen Öffnungszeiten im Gemeindezentrum und in der Villa Guggenheim sind wie folgt:

- Montag: 8.30–11.30 Uhr, 13.30–18* Uhr
 - Dienstag: 8.30–11.30 Uhr
 - Mittwoch: 8.30–11.30 Uhr, 13.30–17 Uhr
 - Donnerstag: 8.30–11.30 Uhr
 - Freitag: 8.30–14 Uhr (durchgehend)
- *Villa Guggenheim: Montag, 13.30–17 Uhr

Ausnahmen

- **Baubewilligungen:** Montag–Freitag, 8.30–11.30 Uhr
- **Gemeindepolizei:** Montag–Freitag, 10–11.30 Uhr
- **Finanzen:** Montag–Freitag, nur mit Termin

Der Schalterschluss am 30. April, Mittwoch vor Auffahrt, 31. Juli und vom 27. bis 30. Dezember erfolgt jeweils um 16 Uhr, während der Schalterschluss am Gründonnerstag, an Heiligabend und an Silvester bereits um 11 Uhr stattfindet.



Am Auffahrtsdonnerstag wird auf der Webseite www.allschwil.ch mitgeteilt, sollte der Banntag aus meteorologischen oder einem anderen Grund nicht durchgeführt werden.



Datum:



Eierläset

Eier und WurfFreudige willkommen

Die Voraussetzungen bleiben gleich für den Traditionsanlass: Erstens braucht es Mann-/Frauschaften, die Freude haben, an diesen Plauschstafetten mitzulaufen. Zurzeit sind noch «Startplätze» frei! Wenn sich also lauf- und wurffreudige Gruppen spontan anmelden möchten – der Kontakt dazu ist auf www.tvallschwil.ch zu finden.

Zweitens werden für das Eierläset natürlich Eier benötigt! Diese sammeln die Turnerinnen und Turner am Samstag vor dem Eierläset, 26. April, von 9.30 bis 11.30 Uhr. Gesammelt wird traditionellerweise im Dorf beim Milchhüsl und beim Coop-Center Letten am Fabrikstrasse-Kreisel. Die Sammlerinnen und Sammler erwarten ihre Eier-Grussbotschaften wie immer gern in der Form von Eiern (gekocht oder roh). Aber auch Eier in Form von Geld – ob in Hart- oder Papierform, spielt überhaupt keine Rolle – sind willkommen.

Verwendung finden die gesammelten Eier am Eierläset-Sonntag, 27. April. Dort werden sie in den



Am Weissen Sonntag fliegen beim Schulhaus Gartenstrasse wieder Eier durch die Luft.

Foto Archiv AWB

verschiedenen Stafetten zu diffizilen Transport- und Flugobjekten. Oder sie landen via Bratpfanne auf den Tellern (gratis) der hoffentlich zahlreichen Zuschauer dieses attraktiven Plauschwettkampfes. Erster Start ist um 14 Uhr beim al-

ten Schulhaus Gartenstrasse. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrer Spende ermöglichen, diesen attraktiven Wettkampf durchzuführen. Das OK freut sich auf Sie.

Werner Löffel
für das OK Eierläset

Kinder

Erste Sprachstand-erhebung abgeschlossen

AWB. Bei rund 31 Prozent der Kinder im Jahr vor ihrem Kindergartenereintritt wurde ein Bedarf an zusätzlicher Sprachförderung festgestellt. Dies teilte die Baselbieter Sicherheitsdirektion (SID) vergangene Woche mit. Dies sei das Ergebnis der ersten kantonalen Sprachstanderhebung bei der genannten Altersgruppe, die im Januar durchgeführt wurde. Ziel der Erhebung sei gewesen, den Sprachstand der Kinder systematisch zu erfassen und – wo notwendig – frühzeitig den Zugang zu gezielten Fördermassnahmen zu ermöglichen. Die Grundlage für die Sprachstanderhebung bildet das neue Gesetz zur frühen Sprachförderung.

Die Sprachstanderhebung wurde laut SID mittels eines wissenschaftlich fundierten Fragebogens der Universität Basel durchgeführt, der im Januar allen Erziehungsberechtigten – unabhängig von ihrer Nationalität – zugestellt wurde. Dieser ermögliche eine erste Einschätzung der Deutschkenntnisse des Kindes.

Insgesamt seien 2763 Kinder zur Teilnahme eingeladen worden. Die Rücklaufquote lag laut SID bei 93 Prozent. Eine statistische Auswertung der Ergebnisse sei aktuell in Arbeit. Die Veröffentlichung der Evaluation sei nach den Sommerferien vorgesehen.

Für Kinder mit festgestelltem Förderbedarf stehen gemäss Mitteilung Angebote der frühen Sprachförderung zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem anerkannte Spielgruppen und Kitas, die gezielt sprachfördernd arbeiten und die Qualitätskriterien des Kantons erfüllen. Die Erziehungsberechtigten können wählen, wo sie ihr Kind betreuen und fördern lassen möchten, so die SID.



Was ist in Allschwil los?

April

Do 17. Lagerabschlusskonzert Jugendblasorchester
Musikschule Allschwil. Kirche St. Theresia, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Landkino

Film «Moving» von Shinji Somai, Japan 1993. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

So 20. Fest zur Wiedereröffnung des Museums

Museum Allschwil. Eröffnung der Ausstellung «Mein Zwilling und ich, Akt 1». Mehr zum Programm unter www.museumallschwil.ch/fest. Baslerstrasse 48, 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Do 24. Donnerstagtreff
Katholische Kirchgemeinde. «Wie der Hase zum Ei kam», Vortrag über Frühjahrsmythen und Osterbräuche von Mike Stoll. Kirche St. Theresia, 14 bis 17 Uhr.

Landkino

Film «Drive My Car» von Ryusuke Hamaguchi, Japan 2021. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.

Sa 26. Wildpflanzen- und Kräutermarkt

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Lindenplatz, 9 bis 13 Uhr.

So 27. Eierläset

Turnverein Allschwil. Beim Schulhaus Gartenstrasse. Erster Lauf startet um 14 Uhr.

Mo 28. Tanznachmittag mit James Blond 006
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mai

Do 1. Frühlingsfest
SP Allschwil-Schönenbuch. Beim Quartiertreff Dürrenmatten, 11 bis 17 Uhr. Würste vom Grill zu familienfreundlichen Preisen.

«Allschwil by night»
Museum Allschwil. Führung im Objektlager des Museums. Familienführung ab sieben Jahren, 19 bis 20 Uhr. Erwachsenenführung 20.30 bis 21.30 Uhr. Schulhaus Neuallschwil. Eintritt 15.–/8.–/Franken. Anmeldung unter museumallschwil@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 22.

Sa 3. Führung im Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten
Kanton BL und Gemeinde Allschwil. Mit Gemeindepräsident Franz Vogt zum Thema «Für die Zukunft mit neuem Nutzungsmix». Treffpunkt Coop Letten. Platzzahl beschränkt, Anmeldung an raumplanung@allschwil.bl.ch. Uhrzeit folgt.

So 4. Morgenspaziergang für Naturbeobachter
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Teilnahme an der Aktion «Stunde der

Gartenvögel» mit Vogelbeobachtung in Gruppen.

Mo 5. Panflötenkonzert
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Orchesterkonzert
Musikschule Allschwil. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 7. Jazzkonzert des ARTE Quartett
Museum Allschwil. Mit den Saxofonisten Beat Hofstetter, Sascha Armbruster, Andrea Formenti und Beat Kappeler. Baslerstr. 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Do 8. Community-Treff
Museum Allschwil. Gelegenheit zum Stellen von Fragen und Einbringen von Ideen. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Sa 10. Konzert Tania Giannouli
Piano di Primo al Primo Piano. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

Mo 12. Klassisches Konzert
Alterszentrum Am Bachgraben. Sopranistin Margitta Rosales und Pianist Boris Chnaider. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Blockflötenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von Lena Hanisch. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Bachgrabengebiet**Center für künstliche Intelligenz eröffnet**

AWB. Am 9. April wurde im Switzerland Innovation Park Basel Area am Hegenheimermattweg ein Artificial Intelligence (AI) Innovation Center eröffnet. An der Eröffnung nahmen über 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Forschung teil. Wie die Firma Phoenix Technologies in einer Medienmitteilung schreibt, ist nicht nur sie beim Center involviert, sondern auch IBM Research, Red Hat, ICT Scouts und weitere Partner. Das AI Innovation Center biete Unternehmen unter anderem die Möglichkeit einer hochmodernen Infrastruktur für den sicheren und souveränen Betrieb von Künstliche-Intelligenz-Anwendungen – «direkt aus der Schweiz, frei von geopolitischen Abhängigkeiten und auf höchstem technologischem Niveau», heisst es in der Mitteilung. «Es vereint führende Talente, verantwortungsvolle Ethik, unternehmerischen Pioniergeist und einen klaren Anspruch an Vertrauen und Zusammenarbeit.» Involvierte Partner boten am Eröffnungsanlass Einblicke in ihr Schaffen – von eigen entwickelten KI-Agenten über Open-Source-Lösungen oder wie die eigene Organisation für künstliche Intelligenz (KI) bereitgemacht wird.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr
Jahresabonnement
Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

WIEDER GUT HÖREN - AUCH OHNE HASENOHREN

dietze Hörcenter - Binnergerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Sonnen- dach am Haus	sich rol- lend in Bewegung setzen	mehrfach über etwas bewegen	Schiffs- küche	▼	nicht mehr- mals	▼	dt. Astro- nom u. Ma- thematiker † 1630	Säuge- tier- ordnung	▼	ugs.: Märchen	kurze, gebogene Teigwaren	Säugling	Staaten- bündnis	▼	Wand- verzie- rungs- streifen
▼	▼	▼	▼				Anwohner	▼			▼	▼	▼		Hoch- ebene in Graubünden
ein Edelgas			2		Vor- silbe: vor (lat.)					fettig, tränig					▼
ugs.: Tick, Spleen	3						Sinnie- rer, Nach- denker								
schwed. Pop- gruppe					Trag- und Reittier					Aus- flugs- fahrt		4			
junger Seehund							frz.: nichts					des Esels Stimme erlören lassen		besondere Form des Sauer- stoffs	
▼				Tonart auf dem Grund- ton B					Baum- woll- stoff						
Stimm- zetteln- kasten		Abk.: Schweiz. Bundes- bahnen Fleischrolle													
▼		▼								ital.: Markt- platz	Riese		Zürcher Stadt- heilige		Aus- schwei- fung
Brief- beginn	orienta- lischer Waren- markt	Abscheu empfin- den		besitz- anzei- gendes Fürwort	▼	zur Schau stellen	Spiel- figur	Manege im Zirkus	bereit- willig	▼					▼
schwer zu tragende Last						kleiner Um- kleide- raum						8		vornehm; kostbar	
ark- tischer Meeres- vogel				zylindri- sches Ge- fäss mit Henkel					ugs.: Gefäng- nis		Abk.: gezahlt				1
dick- flüssig						6	Haus, Bauwerk								
Abk.: an der Limmat				benach- bart							5	frz. Mehr- zahl- artikel			
Sport- wett- bewerb		7					aus voller Kehle								®

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 29. April, alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen 100-Franken-Gutschein für das Restaurant Landhus gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!